



Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt

Unter dem Motto „Jugendlichen eine Stimme geben“ trafen sich am vergangenen Donnerstag in der Aula des Schulzentrums Gymnasium/Realschule Schülerinnen und Schüler, aber auch Vertreter aus der Kommunalpolitik, aus den Schulen, der Jugendarbeit und verschiedenen Vereinen zum 1. Meßstetter Jugendforum.

Eröffnet wurde die zweistündige Veranstaltung von Bürgermeister Frank Schroft, der deutlich machte, wie wichtig es ist, dass sich Jugendliche aktiv an der Stadtentwicklung beteiligen und sich mit eigenen Ideen einbringen. Professionell moderiert wurde das Forum von Jörg Max Fröhlich.

Beim 1. Jugendforum der Stadt, so das Ziel, sollte festgestellt werden, was Jugendlichen in Meßstetten wichtig ist und wo möglicherweise Verbesserungsbedarf besteht. Dazu wurden in Gruppenarbeiten Themenschwerpunkte gesetzt: „Sport- und Freizeitangebote im Freien“, „Jugendräume“, „(Kommunal-)Politik und Informationen der Stadt“, „Mobilität“ und „Was

sonst noch interessiert“. Ihre Wünsche und Anregungen hielten die Jugendlichen auf Plakaten fest, auf denen unter anderem die Stichworte „Freibad“, „Open-Air-Kino“, „Bessere Busverbindung“ oder „Jugendgemeinderat“ zu finden waren – der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Diese Themen wurden anschließend gemeinsam mit Bürgermeister Schroft und den Jugendlichen diskutiert. „Mir ist es wichtig, dass die Jugendbeteiligung auch nach dieser Veranstaltung fortgeführt wird“, betonte Bürgermeister Schroft. So würden die im Rahmen des Jugendforums erarbeiteten Verbesserungsvorschläge von den Jugendlichen selbst ausgewertet und dem Gemeinderat vorgestellt, um in das Stadtentwicklungskonzept „Agenda Meßstetten 2030“ aufgenommen zu werden, das derzeit erarbeitet werde. Er hoffe, dass das 1. Jugendforum der Startschuss für weitere solche Veranstaltungen gewesen sei.



Gut 40 Jugendliche nahmen am 1. Jugendforum der Stadt Meßstetten teil.



(V.l.) Elias Gempper, Johannes Frankenberg und Bürgermeister Frank Schroft beteiligten sich an der von Jörg Max Fröhlich moderierten Talkrunde.

Zünftiger Vatertagshock mit Skiverein und Hotel „Schwane“

Am diesjährigen Vatertag veranstaltet der Skiverein Meßstetten wieder in Zusammenarbeit mit dem Team des Hotels „Schwane“ einen Hock auf dem Marktplatz in Meßstetten. In der Tradition der vergangenen Vatertage wird der Skiverein wieder die bekannten und beliebten fangfrischen Forellen anbieten. Auch Lars Breiter und Ole Möller mit ihrem Team haben ein vielfältiges kulinarisches Angebot vorbereitet. Neben warmen Speisen für jeden Geschmack werden auf dem Marktplatz natürlich auch Kaffee und hausgemachte Kuchen angeboten. Wie im Vorjahr dürfen sich die Väter und alle Gäste auf einen geselligen Aufenthalt freuen. Natürlich wird auch für Bier vom Fass und weitere Getränke gesorgt sein. Also auf geht's am 25. Mai auf den Marktplatz Meßstetten.

Das Team von Skiverein und Hotel „Schwane“ freut sich auf Sie.



Bürgermeister Frank Schroft besichtigt die Firma Stengel in Oberdigisheim

Im Rahmen seiner regelmäßigen Firmenbesichtigungen hat Bürgermeister Frank Schroft vergangene Woche der Hans Stengel GmbH in Oberdigisheim einen Besuch abgestattet.

Das 1955 von Hans Stengel mit Ehefrau Ingeborg, den Eltern des jetzigen Firmeninhabers Bernd Stengel, gegründete Unternehmen stellt heute Dreh- und Frästeile in höchster Präzision her. Zum deutschlandweiten Kundenkreis gehören namhafte Unternehmen aus der Automobilindustrie, dem Maschinenbau und der Elektronik. Die Produktpalette reicht von einfachen Scheiben über Muttern bis hin zu komplexen Drehteilen mit sehr kleinen Toleranzen und schwierigen Konturen sowie axialen und radialen Bohrungen, Nuten und Gewinden. Verarbeitet werden verschiedene Metalle wie Aluminium, Messing, alle Arten von Stahl und einzelne rostfreie Stähle.

Mehrmals wurde das Fabrikgebäude durch Anbauten erweitert und in modernste CNC-Massenfertigungsmaschinen investiert. Herzstück ist ein CNC-Mehrspindel mit sechs Hauptspindeln und sechs Frontalspindeln, der ebenso voll CNC-gesteuert ist

wie die anderen empfindlichen Drehbearbeitungszentren. Rund 3,5 Millionen Teile, ab einer Mindestauftragsmenge von 5.000 Stück pro Auftrag, verlassen jedes Jahr das Oberdigisheimer Unternehmen, das nach ISO 9001/2008 zertifiziert ist. Um die Qualität jedes einzelnen Artikels zu sichern, werden ständig Stichproben entnommen und an modernsten Prüfständen, 3D-taktil und optisch untersucht. Schließlich geht es um Präzisionsarbeit im My-Bereich, rund ein Zehntel dünner als ein menschliches Haar - und das 350 Tage im Jahr. Die fertigen Teile werden zum Schluss gereinigt, entfettet und erneut einer Sichtkontrolle unterzogen, ehe sie für den Versand verpackt werden.

Seit 1986 leitet der gelernte Zerspanungsmechaniker, NC-Einrichter und Buchhalter Bernd Stengel das Familienunternehmen. Ihm zur Seite stehen seine Ehefrau Martina Stengel und Jannic Bantle, der ebenfalls mit vollem Engagement mitarbeitet. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, beabsichtigt der Firmeninhaber eine baldige Erweiterung seiner zu eng gewordenen Produktionsstätte in Form eines Anbaus an die bisherigen Fabrikationsgebäude, damit auch weiterhin Präzisionsteile in noch größerer Zahl aus Oberdigisheim der deutschen Industrie zur Verfügung stehen.

Weitere Informationen unter:
www.hansstengel.de



(V.l.) Bürgermeister Frank Schroft hat die Firma Hans Stengel GmbH besucht. Durch den Betrieb geführt wurde er von Bernd Stengel, Martina Stengel, Jannic Bantle und Ingeborg Stengel.

Mensch von Nebenan!



An dieser Stelle berichtet die Landeserstaufnahmestelle (LEA) für Flüchtlinge in der ehemaligen Zollernalb-Kaserne über Aktuelles!

Ramadan in der LEA Meßstetten

Derzeit leben Menschen aus Afghanistan, Eritrea, Gambia, Irak, Iran, Nigeria, Somalia, Syrien, Togo und noch anderen Ländern friedlich zusammen in der LEA Meßstetten. Darunter befinden sich Christen und Moslems. Deshalb wurde in der LEA gemeinsam Weihnachten und Ostern begangen.

In Kürze beginnt der Ramadan. Dies ist der Fastenmonat der Muslime. Da sich das islamische Jahr nach dem Mond richtet, wandert er jedes Jahr um 10 Tage nach vorn. Im Jahr 2017 beginnt der Ramadan am 27. Mai und endet voraussichtlich am 24. Juni. Viele Bewohner der LEA Meßstetten werden sich in dieser Zeit den Regeln des Ramadans unterwerfen.

Sie fasten in dieser Zeit vom Beginn der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang. Es wird nichts gegessen und getrunken. Man soll sich besonders intensiv dem Gottesdienst widmen, sich von Sünden entfernen und versuchen, so viel wie möglich Gutes zu tun und zu sprechen. Es ist eine Zeit der Besinnung auf das Wesentliche und der Dankbarkeit gegenüber Gott für alle Gaben. Auch soll in dieser Zeit vermehrt an Arme gespendet werden und sie sollen nach Möglichkeit zum Abschluss des Ramadans zum sogenannten Fastenbrechen, einem gemeinsamen Essen, eingeladen werden. Letztlich soll der Fastende das Gefühl eines hungernden Menschen kennenlernen, um selbst zu erkennen, wie sich ein armer Mensch fühlt, der nicht einmal etwas zu essen hat.

Ausnahmen gelten u.a. für Menschen, die körperlich oder psychisch beeinträchtigt sind, Reisende, Altersschwache und schwangere oder stillende Frauen.

Nach Ablauf des Fastenmonats wird ein Fest gefeiert. Ein Weiteres, das ca. zwei Monate danach folgt, ist für Muslime genauso wichtig wie Weihnachten und Ostern für Christen.

Monatliche Kolumne des Bürgermeisters

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Amtsblatt von letzter Woche haben wir über die erfolgreiche Bürgerbeteiligung an der „Agenda Meßstetten 2030“ berichtet. Die insgesamt sieben Bürgerwerkstätten wurden überwiegend von Erwachsenen und älteren Menschen besucht.

Am 18. Mai vergangener Woche hat deshalb in der Aula des Schulzentrums Gymnasium/Realschule das 1. Meßstetter Jugendforum stattgefunden. Zu den Themenblöcken „Freizeit und Sport“, „Jugendräume“, „Informationen der Stadt und Kommunalpolitik“, „Mobilität“ und schließlich „Besondere Wünsche“ konnten Jugendliche und Schüler weiterführender Schulen ihre Wünsche, Kritikpunkte und Vorschläge äußern.

Dem Gemeinderat, der Stadtverwaltung und mir persönlich ist es wichtig, junge Menschen in das Stadtentwicklungskonzept einzubinden, denn die Entscheidungen von heute werden das Leben von morgen betreffen. Eine aktive Bürgergesellschaft lebt auch von der aktiven Teilnahme der jungen und jüngeren Generation. Gerade wenn es um Fragen der Zukunft geht.

In rund zweieinhalb Stunden wurden dabei viele Ideen und Gedanken zur positiven Gestaltung Meßstettens generiert. Vom Mehrgenerationenspielplatz, einem Skatepark und Sportzentrum über die Gestaltung eines Jugendraums mit regelmäßigen Veranstaltungen, einer Ausweitung des Busfahrplans, einer Meßstetter Mitfahrzentralen-App (MeMit), spezielle Informationen an Jugendliche bis zu einem schulübergreifenden Schülerrat und einem Jugendgemeinderat wurden viele kreative Anregungen konkretisiert. Auch ein Multi-Kulti-Treff, freies WLAN in Schulen und ein Open-Air-Kino sowie zahlreiche weitere Wünsche kamen so zur Sprache.

Die vielen Ideen werden jetzt von den Sprechern der Jugendlichen konkretisiert und für eine Präsentation im Gemeinderat – wenn möglich noch vor der Sommerpause – strukturiert. Nach der Beratung im Gemeinderat werden so realisierbare Ideen noch in die „Agenda Meßstetten 2030“ einfließen.

Nach diesem 1. Jugendforum sind weitere derartige Foren und Veranstaltungen angedacht, denn: Es ist unsere Aufgabe, das Miteinander der Generationen in unserer Stadt zu ermöglichen. Das Zusammenleben und die Synergie junger und älterer Menschen bieten einer Kommune viele Chancen und verleihen der Gesellschaft ein besonders menschliches Gesicht. Deshalb ist es nur konsequent, wenn alle Generationen ihre Ideen zur Stadtentwicklung gleichberechtigt einbringen können.

Abschließend ist es mir ein besonderes Anliegen, allen Bürgerinnen und Bürgern sowie allen Jugendlichen und Schülern, die mit ihren Ideen und Gedanken mitgewirkt haben, herzlich zu danken.

Mit herzlichen Grüßen

Frank Schrott
Bürgermeister



FERIENSPIELE 2017

„Pfeifen und Lunten aus!“

Ahoi und seydt mir willkommen - beim Klabaوترmann, es ist wieder soweit! Holde Sprotten, Nixen, Seeräuber, Süßwasserfischer, Freibeuter, Jungmatrosen und kleine Piratenbräute aus Meßstetten und deren Teilorten - so höret, was Kapitän Rebekka zu berichten hat.

Habt ihr die 1. Klasse der Schule hinter euch gebracht und seid nicht älter als 12 Lenze, so sollet ihr nicht die Ferienspiele schwänzen!

Wie auch anno dazumal bieten wir auch wieder Landratten mit Holzbein, Glasauge oder sonstigem Gebrech die Möglichkeit, an den Ferienspielen teilzunehmen.

Wir von der Schiffscrew frohlocken uns schon auf euch und haben wieder ein wohlgenutiges Programm für euch zusammengestellt. Es geht auch diesmal nicht nach dem Eingang der Anmeldung, da wir auch Kindern, die noch nie dabeigewesen sind, eine Chance geben.

Wann? 27. Juli bis 03. August 2017
Wo? Schulgelände Bueloch
Thema? Piraten ahoi!

Anmeldeschluss:
Freitag, 9. Juni 2017, 12.00 Uhr

Kosten für die Ferienspiele: 50,00 € ohne Busfahrt ins Bueloch
 55,00 € mit Busfahrt ins Bueloch
 (Die Schüler-Monatskarte gilt für die Ferienspiele nicht.)

Bis bald!

Kapitän Rebekka und ihre Piraten-Crew

✂-----

Anmeldung

(Bitte beachten Sie: pro Kind eine Anmeldung. Weitere Formulare sind im Rathaus erhältlich. Bei Kindern mit Behinderung bitte Zusatzformular ausfüllen.)

für

(Name, Vorname)

Geb.-Datum

Anschrift

.....

.....

T-Shirt-Größe 128 140 152 164 176
 188

Nach den Sommerferien komme ich in Klasse

Wie oft bereits teilgenommen an den Ferienspielen?

noch nie
 2016 2015 2014 2013 früher

.....
 (Datum, Unterschrift der Erziehungsberechtigten)

Einladung zur Bürgersprechstunde des Bürgermeisters

Bürgermeister Frank Schrott führt einmal monatlich Bürgersprechstunden im Hauptort sowie in den Stadtteilen durch. Die nächste Bürgersprechstunde findet am Montag, den 12. Juni 2017, von 18.00 bis 19.00 Uhr im Rathaus Unterdigisheim statt.

Um vorherige Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters (Tel. 07431/6349-28) wird gebeten.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Berichte aus der Gemeinderatssitzung vom 19. Mai 2017

Stadt erwirbt EnBW-Aktienpaket

Die Stadt Meßstetten besitzt, wie einige andere Kommunen auch, ein Aktienpaket am Energieversorger EnBW. Als sich die Gelegenheit ergab, weitere 8.180 EnBW-Aktien von der Gemeinde Bad Teinach-Zavelstein zu übernehmen, gab der Gemeinderat in nicht-öffentlicher Sitzung am 21. April seine Zustimmung. Bürgermeister Frank Schroft gab diesen Beschluss bei der öffentlichen Gemeinderatssitzung am vergangenen Freitag bekannt. Die Stadt Meßstetten hält jetzt 320.001 Aktien an der EnBW.



Flankiert von Stadtbaumeister Markus Wissmann (links) und Bürgermeister Frank Schroft (rechts) berichtete Kriminalhauptkommissar Harald Fritz im Gemeinderat über die Sicherheitslage in Meßstetten.

Foto: Steinmüller

Zahl der Unfälle und Straftaten ist rückläufig

Statistiken können äußerst tückisch sein und bedürfen der Interpretation. In wohlgesetzten Worten schickte deshalb der Leiter des Meßstetter Polizeipostens, Kriminalhauptkommissar Harald Fritz, Erklärungen zu dem Zahlenmaterial bei seiner Präsentation der Kriminalitätsentwicklung und Sicherheitslage 2016 voraus.

Viele Rechtshilfeersuchen anderer Dienststellen würden etwa nicht in die Statistik einfließen, ebenso wenig wie Vergehen Meßstetter Bürger außerhalb des Stadtgebiets. Erklärungsbedürftig sei auch das Zahlenwerk zur Landeserstaufnahmestelle für Flüchtlinge (LEA), die im vergangenen Jahr 5314 Leute durchgeschleust habe. Da es aber für Statistiker einen Stichtag gebe und von jener Belegungszahl auf 100.000 Einwohner hochgerechnet werde, verzerre das statistische Bild die Realität.

Als erfreulich bezeichnete Fritz die Entwicklung bei den Verkehrsunfällen. Gegenüber dem Ausreißerjahr 2015 sei die Anzahl von 90 auf 69 zurückgegangen. Zu Schaden gekommen seien 34 Personen, Todesfälle habe es im Stadtgebiet nicht gegeben. Nicht in die Statistik eingeflossen sei der Autounfall einer Ortsansässigen Bürgerin auf der B 27, der ihr und einem ihrer Kinder das Leben gekostet habe.

Als einen Unfallschwerpunkt bezeichnete Fritz die Meßstetter Ortsdurchfahrt. Möglicherweise, so der Polizeipostenleiter, könne die farbliche Markierung einer Bushaltestelle Autofahrer davon abhalten, ihre Fahrzeuge dort abzustellen und so Auffahrunfälle zu vermeiden.

Gegenüber dem Vorjahr war 2016 die Zahl der Straftaten mit 751 Delikten rückläufig, die Aufklärungsquote ist hingegen auf

45,3 Prozent angestiegen. Dass der Rückgang mit den geringeren Belegungszahlen in der LEA zu tun hat, lag für den Chef des Meßstetter Polizeipostens auf der Hand. Wie genau sich die Kriminalität entwickle, werde sich erst nach der LEA-Schließung zum Jahresende darstellen lassen. Im Vergleich mit anderen Landeserstaufnahmestellen funktioniere die in Meßstetten jedenfalls sehr gut, versicherte Fritz, was möglicherweise mit der Nationalität der Flüchtlinge zusammenhänge. Vor Ort würden viele Menschen aus Ländern aufgenommen, die nicht von vornherein als problematisch gelten. Sehr niedrige Zahlen gebe es im Bereich der Kinder- und Jugendkriminalität, was sicherlich auf die hervorragende Jugendarbeit und Schulsozialarbeit zurückzuführen sei, so Fritz.

Diebstahl ohne erschwerende Umstände machte mehr als die Hälfte aller Straftaten aus, gefolgt von Rohheitsdelikten sowie Vermögens- und Fälschungsdelikten. Letztere kamen insbesondere in der LEA häufig vor: Viele Flüchtlinge hatten sich falsche Pässe beschafft. Dort kam es auch zu außergewöhnlich vielen Rohheitsdelikten, worunter insbesondere Beleidigungen zu begreifen sind. 196 Straftaten, also fast ein Viertel, ereigneten sich innerhalb der Landeserstaufnahmestelle. Rechnet man alle Zahlen zusammen, gibt es in Meßstetten mehr Delikte als im Landes- und im Kreisdurchschnitt. Trotzdem sei das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger ein anderes, ein besseres, versicherte Kriminalhauptkommissar Fritz. Das hätten ihm viele Gespräche signalisiert: „Wenn jemand nachts nach dem Training nach Hause geht, hat er keine Angst.“

Bürgermeister Frank Schroft lobte die enge und gute Zusammenarbeit zwischen Polizei und Stadtverwaltung, welche sich auch auf die problematische Parksituation im Wohngebiet „Bueloch“ erstreckte. Dass diese durch die Baumaßnahmen vor Ort noch erschwert würden und Verkehrsbehinderungen nicht ausgeschlossen seien, müsse zur Kenntnis genommen werden, antwortete Fritz auf Nachfrage aus dem Gemeinderat. Dem versuche man mit gesteigerter Präsenz vor Ort zu begegnen, auch das Polizeirevier Albstadt sei in die Kontrollmaßnahmen mit einbezogen.

Wald wirft weniger Geld ab als erwartet

Schlechtere Zahlen als erwartet hat das Forstwirtschaftsjahr 2016 der Stadt Meßstetten beschert. Die Einnahmen gingen zurück, die Ausgaben stiegen, so dass es unter dem Strich ein Minus von 105.000 Euro gegenüber dem Planansatz gebe, musste Klaus Richert, Leiter der Forstamtsaußenstelle Albstadt, dem Gemeinderat verkünden.

Vor allem in fünf Bereichen habe es wesentliche Abweichungen gegeben, die so nicht zu erwarten gewesen seien, erklärte Richert. Zum einen sei Fichtenstammholz von Käufern nicht als hochwertig, sondern als minderwertig eingestuft worden, was sich in einem geringeren Erlös niedergeschlagen habe. Zum anderen werde aus buchhalterischen Gründen der Erlös des Brennholzverkaufs aus 2017 nicht mehr dem vorhergehenden Rechnungsjahr zugeschlagen. Belastend habe sich die Mehrwertsteuer für den Forstverwaltungskostenbeitrag ausgewirkt. Ferner seien noch Kulturen nachgeholt worden, die eigentlich ein Jahr früher geplant gewesen seien. Zusammen mit dem Ankauf zweier Waldgrundstücke komme so die Planabweichung zustande.

„Wir hätten uns ein anderes Ergebnis gewünscht“, sagte Bürgermeister Frank Schroft, „die Gründe sind aber nachvollziehbar.“ Der Gemeinderat sah dies ebenso und stimmte einhellig dem Betriebsergebnis für das Forstwirtschaftsjahr 2016 zu.

Zum Kartellverfahren gegen das baden-württembergische Beförderungssystem und den Schiedsspruch des Oberlandesgerichts Düsseldorf nahm Richert ebenfalls Stellung. Das bisherige System des Einheitsforsts sei passé, der Staatswald werde in einen Landesbetrieb überführt. Derzeit gebe es in Stuttgart acht Arbeitsgruppen, welche die Eckpunkte für die künftige Forstver-

waltung in den Landkreisen erarbeiten sollten. Im Zollernalbkreis gebe es die Überlegung, ein kommunales Forstamt zu bilden, dem möglichst viele Städte und Gemeinden angehören sollten, um eine starke Stellung zu besitzen. Dieses solle auch den Privatwald mitbetreiben. Mit einer Umsetzung werde aber abgewartet, bis die Urteilsbegründung des Oberlandesgerichts und die Eckpunkte seitens des Landes vorlägen.

Waldwege werden ausgebaut

Leicht unter dem Planansatz bleiben die Kosten für den Erhalt von Waldwegen und den Ausbau von Maschinenwegen im laufenden Jahr. Auf Vorschlag von Klaus Richert von der Forstamtsaußenstelle Albstadt vergab der Gemeinderat einstimmig die Arbeiten für die Waldwegeunterhaltung in Höhe von fast 30.000 Euro an die Firma Teufel aus Straßberg und den Ausbau der Maschinenwege für knapp 14.500 Euro an die Firma Bitzer aus Unterdigisheim.

Holzpellet-Heizung für das Unterdigisheimer Rathaus

Im Zuge der Generalsanierung erhält das Rathaus in Unterdigisheim eine moderne Holzpellet-Heizung. Gegenüber der alten Elektroheizung ließen sich die laufenden Kosten um rund 45 Prozent senken, die Kohlendioxid-Bilanz sei mit einer Reduzierung um 96 Prozent sogar noch wesentlich besser, führte Stadtbaumeister Markus Wissmann aus. Mit den Arbeiten für die Heizungsinstallation betraute der Gemeinderat einstimmig die Firma Ernst Sauter aus Meßstetten, deren Angebot mit 62.579 Euro etwas unter der Kostenschätzung lag.

Biologie-Hörsaal des Gymnasiums wird umgebaut

Der Biologie-Hörsaal im Meßstetter Gymnasium wird während der Sommerferien in einen Übungsraum mit Fachklasseneinrichtung umgebaut. Mit 43.283 Euro knapp unter der Kostenschätzung lag das günstigste Angebot der Firma Hemling aus Ahaus, die vom Gemeinderat einstimmig mit dem Umbau und der Ausstattung des neuen Biologieraums beauftragt wurde.



Der Biologiesaal im Meßstetter Gymnasium wird in den Sommerferien umgebaut.

Für das Ratsinformationssystem werden Apple iPads angeschafft

Bereits im Januar hat der Gemeinderat die Einführung eines Ratsinformationssystems beschlossen. Bei seiner Sitzung am vergangenen Freitag folgte das Gremium einstimmig der Empfehlung des Verwaltungs- und Finanzausschusses und entschied sich für das Angebot der Firma SOMACOS zum Angebotspreis von 18.430 Euro.

Da dieses Unternehmen ein Systempartner des Rechenzentrums Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) ist, erwartet der stellvertretende Hauptamtsleiter Jonas Mauch eine problemlose Integration in das bestehende Netzwerk der Stadt Meßstetten.

Bei der Hardware hat sich der Gemeinderat für ein Apple iPad entschieden, das auf Wunsch jedem Gremiumsmitglied zur Verfügung gestellt wird, welches das Programm nicht auf einem eigenen Tablet-PC oder Laptop nutzen möchte.

Flächennutzungsplan geht in die nächste Runde

Ein Flächennutzungsplan (FNP) ist immer eine sperrige Sache, erst recht wenn drei Kommunen betroffen sind wie in diesem Fall die Verwaltungsgemeinschaft Meßstetten – Nusplingen – Obernheim.

2012 wurde der FNP aufgestellt und vor einem Jahr öffentlich ausgelegt, so dass die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere aber die sogenannten Träger öffentlicher Belange ihre Stellungnahmen oder Korrekturwünsche anbringen konnten. Vor allem Letztere haben davon regen Gebrauch gemacht und zahlreiche Änderungswünsche und Auflagen angemeldet. „Auf diese Trägerforderungen haben wir reagiert“, sagte der stellvertretende Bauamtsleiter Thomas Faigle zur ersten Änderung des FNP der Verwaltungsgemeinschaft Meßstetten – Nusplingen – Obernheim.

Die Details erläuterte Dr. Klaus Grossmann aus Balingen, der auf einer 24 Seiten umfassenden Synopse alle Stellungnahmen und seine Bewertung zusammengefasst hatte. Zum Teil wurden die Bedenken der Träger öffentlicher Belange insofern berücksichtigt, als es zu mehr als 40 Anpassungen kam, andere wurden als gegenstandslos verworfen und noch andere sollen erst im Zuge der späteren Bebauungsplanung geklärt werden. Vor allem aber, so Dr. Grossmann, seien in den vielen Gesprächen im Regierungspräsidium und im Landratsamt tragfähige Kompromisse erzielt worden. Herzstück des FNP ist die Verlegung der L 440 in Tieringen und die Ausweisung eines Gewerbegebiets, zu dessen Gunsten andere Gewerbeflächen in Meßstetter Stadtteilen teilweise reduziert werden mussten. Vorläufig herausgenommen aus der Planung wurde ein Schuppengebiet in Tieringen, das im regionalen Grünzug liegt, für das es aber nur einen Interessenten gab.

Nachdem der Gemeinderat der ersten Änderung des FNP einstimmig grünes Licht gegeben hat, geht dieser nun am 31. Mai zur neuerlichen Beschlussfassung in den Gemeinsamen Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft. Sollte auch dieser zustimmen, gibt es eine erneute Offenlage. Sobald die zu erwartenden Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange abgewogen sind, wird die Änderungsplanung zur Genehmigung beim Landratsamt des Zollernalbkreises eingereicht.

Stühlerücken bei der Feuerwehr

In der Führung der Feuerwehrabteilungen Heinstetten und Unterdigisheim hat es einen Personalwechsel gegeben. Für den zurückgetretenen Kommandanten der Heinstetter Abteilung Jürgen Marienfeld rückt sein Stellvertreter Frank Löffler nach, neuer Stellvertreter wird Reiner Steidle. An Stelle des zurückgetretenen Steffen Sauter übernimmt in Unterdigisheim Marcel Stanger den Posten des stellvertretenden Abteilungskommandanten. Einhellig stimmte der Gemeinderat diesem Vorschlag von Hauptamtsleiter Thomas Berg zu. Bürgermeister Schroft ergänzte, dass er sich glücklich schätzte, dass es genügend qualifizierte Feuerwehrmitglieder gebe, die bereit seien, solche verantwortungsvolle Funktionen zu übernehmen.

Anfragen zu Bauvorhaben

Der Zweckverband Wasserversorgung Hohenberggruppe baut in Heinstetten einen neuen Wasserhochbehälter. Diese Maßnahme führte im Gemeinderat unter dem Punkt „Verschiedenes“ zu mehreren Fragen, die abwechselnd von Bürgermeister Frank Schroft in seiner Eigenschaft als Zweckverbandsvorsitzender und vom Zweckverbandsrechner Jürgen Buhl beantwortet wurden.

Im Mittelpunkt standen die alten Eternit-Leitungen, die möglicherweise dem höheren Druck aus dem neuen Hochbehälter nicht standhalten könnten. Das Ortsnetz ab dem ersten Schacht sei in städtischer Zuständigkeit, sagte Bürgermeister Schroft. Im Zusammenhang mit dem Neubau des Hochbehälters werde die Leitung bis zu eben diesem Schacht erneuert, ergänzte Verbandsrechner Buhl, da sie aufgrund des neuen Hochbehälterstandorts ohnehin verlegt werden müsse.

Da auch Oberdigisheim einen neuen Trinkwasserhochbehälter erhält, stellte sich die Frage, wie weit das Projekt gediehen sei. Alle Unterlagen lägen mittlerweile dem Landratsamt zur Genehmigung vor, erteilte Stadtbaumeister Markus Wissmann Auskunft. Für den Beginn des Endausbaus im Hossinger Wohngebiet „Ödertal II“ gebe es noch keinen konkreten Termin, antwortete Wissmann auf eine Nachfrage.

Einladung zur Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Meßstetten – Nusplingen – Obernheim am Mittwoch, 31. Mai 2017

Am **Mittwoch, 31. Mai 2017, um 18.30 Uhr** findet im **Sitzungssaal des Rathauses Meßstetten** eine öffentliche Sitzung des Gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Meßstetten – Nusplingen – Obernheim statt.

Tagesordnung:

1. Änderung des Flächennutzungsplanes der Verwaltungsgemeinschaft Meßstetten - Nusplingen - Obernheim
- Information und Beratung über das Ergebnis der öffentlichen Auslegung nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch sowie Beschluss zur erneuten öffentlichen Auslegung des geänderten Planentwurfs
2. Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zur Sicherung der Übernahme des Bebauungsplanes „Alte Rose“ in den Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft bei gleichzeitiger Reduzierung der ausgewiesenen Wohnbaufläche „Unter der Eichhalde“ in der Gemeinde Nusplingen
3. Gutachterausschuss der Verwaltungsgemeinschaft Meßstetten - Nusplingen - Obernheim
- Neubestellung von Gutachtern
4. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

Die Bevölkerung der Stadt Meßstetten sowie der Gemeinden Nusplingen und Obernheim ist zu dieser Sitzung herzlich eingeladen. Die Vorlagen können ab Freitag, den 26. Mai 2017, an der Telefonzentrale des Rathauses Meßstetten eingesehen werden.

gez. Frank Schroft, Bürgermeister

Zweckverband Abwasserverband Oberes Eyachtal

Bekanntmachung

Die nächste Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Abwasserverband Oberes Eyachtal findet am **Dienstag, 30.05.2017, 17.00 Uhr, im neuen Sitzungssaal im Kläranlagenbetriebsgebäude, Auen 1, Kläranlage Lautlingen**, mit nachstehender Tagesordnung statt.

Tagesordnung:

- | | |
|--|-----------------------|
| I. Öffentlich | AOE-Drucksache |
| 1. Online-Präsentation des neuen Prozessleitsystems | |
| 2. Feststellung Jahresrechnung 2016
– Rechenschaftsbericht | 1/2017 |
| 3. Erneuerung Automatisierungstechnik, Prozessleitsystem, Steuerungen Fernwirktechnik
– Bekanntgabe Eilentscheidung | 2/2017 |
| 4. Wahl des Verbandsvorsitzenden und des stellvertretenden Verbandsvorsitzenden | 3/2017 |
| 5. Bekanntgaben und Sonstiges | |

Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an.

gez. Klaus Konzelmann
Oberbürgermeister
Verbandsvorsitzender

AKTUELLES AUS DEM RATHAUS



Umweltinfo

Abfuhr der Restmüll- und Biotonnen

Mi., 31.05.2017

Hossingen, Tieringen

Do., 01.06.2017

Meßstetten, Hartheim, Heinstetten

Oberdigisheim, Unterdigisheim

Die Restmüll- bzw. die Biotonnen bitte am Entleerungstag ab 06.00 Uhr am Straßenrand bereitstellen!

Abfuhr Gelber Sack

Di, 30.05.2017

Meßstetten 1

Mi., 31.05.2017

Meßstetten 2

Die Gelben Säcke bitte am Entleerungstag ab 06.00 Uhr am Straßenrand bereitstellen!

Jugendbüro Meßstetten-Nusplingen - Obernheim



Öffnungszeiten Jugendraum Hangergasse

Mittwoch, 31.5.2017	16.00 - 20.00 Uhr	offener Treff
Freitag, 2.6.2017	18.00 - 22.00 Uhr	offener Treff

Öffnungszeiten Jugendraum Obernheim

Freitag, 2.6.2017	19.00 - 23.00 Uhr	offener Treff mit Basketball im Hof
-------------------	-------------------	-------------------------------------

Angebote und Öffnungszeiten

im Jugendgruppenraum in Meßstetten

Montag, 29.5.2017	13.15 - 14.15 Uhr	Internetcafé
Dienstag, 30.5.2017	13.15 - 14.15 Uhr	Internetcafé
Montag, 29.5.2017	16.00 - 18.00 Uhr	Mädchengruppe: Wir gestalten Rahmen für unsere Bilder und backen leckere Muffins.

Gruppenangebote in Nusplingen in der Grundschule

Montag, 29.5.2017	14.30 - 16.00 Uhr	Grundschüler Kl. 1 - 4: Kreativwerkstatt Holz Wir gestalten unser eigenes Schlüsselbrett mit Fotoaufdruck (mit Anmeldung bis spätestens 24.5.2017).
-------------------	-------------------	---

Gruppenangebote in Obernheim in der Grundschule

Freitag, 2.6.2017	14.00 - 15.30 Uhr	Grundschüler Kl. 1 - 4: Wir machen eine Wanderung, bauen uns ein Lager und picknicken.
Freitag, 2.6.2017	15.45 - 17.15 Uhr	ab Klasse 5: Kreativwerkstatt mit Ton

Jugendbüro Meßstetten - Nusplingen - Obernheim
Carina Neumann und Mischa Hamann
Skistr. 39, 72469 Meßstetten
Tel. 07431 961553, Fax 07431 961557
E-Mail: jugendbuero.messstetten@diasporahaus.de

Schulsozialarbeit am Gymnasium und an der Realschule

Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr Gesprächstermine nach Vereinbarung

Johanna Burger
Ludwig-Uhland-Straße 4, 72469 Meßstetten
Tel. 0173 7492131

Schulsozialarbeit an der Burgschule und der Wilhelm-Busch-Schule

Montag bis Freitag 9.00 - 12.00 Uhr Gesprächstermine nach Vereinbarung
 Montag, 29.5.2017 14.45 - 17.45 Uhr Kids „Aktiv und Kreativ“
 Dienstag, 30.5.2017 16.00 - 18.00 Uhr Gruppe „Spielen und Lernen“:
 Sport mit der Tagesgruppe

Mittagsbetreuung und Mensaangebot der Schulsozialarbeit

Montag, 29.5.2017 12.35 - 14.15 Uhr Fleischküchle, Rahmsoße, Kartoffelbrei
 Dienstag, 30.5.2017 12.35 - 14.15 Uhr Ungarisches Rindergulasch, Reis

Ina Kästle-Müller
Skistr. 39, 72469 Meßstetten
Tel. 0157 38804552



Bundeswehr Meßstetten

Militärgeschichtliche Führung Heuberg

Die Truppenübungsplatzkommandantur Heuberg bietet am Sonntag, 11.06.2017, wieder eine Militärgeschichtliche Führung (Dauer ca. 3 Std.) über den Truppenübungsplatz Heuberg an. Zu dieser Führung gehört auch ein abschließender Besuch (Dauer ca. 1 Std.) der Militärgeschichtlichen Sammlung Stetten am kalten Markt. Dies ist eine Gelegenheit für interessierte Bürger sich gefahrlos und informativ auf das 4790 Hektar große militärische Gelände zu begeben. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen werden erbeten über Vorzimmer Kommandant (Tel. 07573/504-2701). Treffpunkt ist um 13.00 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Soldatenheim „Haus Heuberg“ in Stetten am kalten Markt. Festes Schuhwerk und evtl. Regenschutz sind erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen begrenzt.

Schießwarnung Nr. 22/17

Auf dem Truppenübungsplatz Heuberg (einschließlich Außengelände) finden zu folgenden Zeiten Schießen statt:

Montag	29.05.2017	06.45 - 16.15 Uhr
Dienstag	30.05.2017	06.45 - 00.30 Uhr
Mittwoch	31.05.2017	06.45 - 16.15 Uhr
Donnerstag	01.06.2017	06.45 - 00.30 Uhr
Freitag	02.06.2017	06.45 - 12.30 Uhr
Samstag	03.06.2017	kein Schießen
Sonntag	04.06.2017	kein Schießen

Übungen der Bundeswehr

Das 5. Jägerbataillon 292 aus Stetten a.k.M. führt vom 29.05. bis 02.06.2017 die Übung „Diesel“ durch. Der Übungsraum befindet sich im Zollernalbkreis und Kreis Tuttlingen. Manöverschäden sind innerhalb von 14 Tagen bei der Stadtverwaltung Meßstetten, Einwohnermeldeamt, Zimmer 003, Frau Jung, anzumelden.

Verein zur Förderung der Altenhilfe Meßstetten e.V.



www.foerdereverein-altenhilfe-messstetten.de

Unter diesem Link können aktuelle wichtige Informationen über den Verein zur Förderung der Altenhilfe in Meßstetten abgerufen

werden. Unter anderem werden die Berichte der verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach der Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 31. Mai 2017 enthalten sein. Eine neu gestaltete Bildergalerie gibt einen guten Einblick in das vielseitige Angebot der Altenhilfe. Ralf Greiner ist verantwortlich für die Homepage, die er mit viel Liebe und Phantasie gestaltet hat. Ihm sei dafür herzlich gedankt. Übrigens: Im Gästebuch können Anregungen zur Homepage eingetragen werden. Wer Mitglied im Verein werden will, kann einfach ein Anmeldeformular anklicken und ausdrucken.

Wir freuen uns auf eine gute Resonanz.

Nicht vergessen:

Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der Altenhilfe am Mittwoch, den 31. Mai 2017, um 19.00 Uhr in der Begegnungsstätte Hangergasse 68.

Eingeladen sind neben allen Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Freunden und Unterstützern der Altenhilfe auch viele interessierte Gäste.